

Zürcher-Stalder AG : ein Textilunternehmen der besonderen Art

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher-Stalder AG – Ein Textilunternehmen der besonderen Art

Die Zürcher-Stalder AG im bernischen Kirchberg hat im Laufe der letzten Jahre ihr Angebot sehr vielfältig aufgebaut. Es umfasst heute eine reichhaltige Garnpalette, zahlreiche Stickböden, interessante Textilkurse, Handwebstühle, Fachbücher und organisierte Textilverreisen.

In diesem Jahr wird die Zürcher-Stalder AG, im bernischen Kirchberg, 40 Jahre alt. Aus einem Handelsunternehmen, das Wollgarn aus Schweden importiert hat, ist im Laufe der Jahre ein interessanter Textilbetrieb entstanden, der auf den verschiedensten Gebieten tätig ist. Ein grosser Markstein des Unternehmens war das Jahr 1985, denn in diesem Jahr konnte der Neubau bezogen werden. Hier sind seither das Büro, der Ausstellungsraum, das Garnlager, die Schreinerei, Spulerei und Kursräume untergebracht. Das Unternehmen beschäftigt gegenwärtig 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Jahresumsatz beträgt gut 2 Millionen Franken.

50 Garnqualitäten in 2'500 Farben

Das Schwergewicht der Tätigkeit liegt nach wie vor im Garnhandel. So können die Kundinnen und Kunden aus 50 verschiedenen Qualitäten und über 2'500 Farben auswählen. Wollgarne in ihrer ganzen Vielfalt werden ebenso offeriert wie Seide, Baumwolle und Leinen. Doch auch das Programm an Stoffen und Stickböden ist sehr breit abgestützt. Hier dominieren vor allem Leinen- und Halbleinenstoffe sowie Trachtenstoffe und Waffel-Tüchli.

Jede Auftragsgrösse ist ab Lager lieferbar. Ob für die Kette oder den Schuss, für ein schönes Tuch oder einen Schal, für einen Teppich oder



Theo Stalder

sonst ein Gewebe, ob für das Stricken eines Pullovers oder einige Spulen für eine Klöppelarbeit, alle im Sortiment befindlichen Garne sind bereits ab 100 Gramm pro Farbe ab Lager lieferbar. Grössere Chargen, ab 20 Kilogramm pro Farbe, werden individuell nach Kundenwunsch eingefärbt. Für Theo Stalder, Kaufmännischer Leiter der Zürcher-Stalder AG, ist es ganz wichtig, so viel wie möglich noch in der Schweiz färben zu lassen. Nur diejenigen Garne und Zwirne, die nicht mehr in der Schweiz hergestellt werden können, werden im Ausland produziert.

Ein breit abgestütztes Kursangebot

Es gehört zur Philosophie des Unternehmens, den Garnhandel mit dem gestalterischen Umfeld zu verbinden. So haben sich im Laufe der Jahre zahlreiche Kurse entwickelt, die eine breite Resonanz gefunden haben. Dazu zählen Kurse für Weben, Knüpfen, Stickern und Filzen. Allein im letzten Jahr konnten rund 300 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer betreut werden.

Webkurse als Therapie

Anfänglich als Webkurs offeriert, wurde das Weben von verschiedenen medizinischen Instituten als Therapie entdeckt. Daraus hat sich ein abwechslungsreiches Kursangebot entwickelt. Die Therapie kann auch nach dem Kurs fortgesetzt werden, denn bei Zürcher-Stalder können schon seit vielen Jahren Handwebstühle gekauft werden. Die in der eigenen Schreinerei hergestellten Webstühle kosten je nach Breite und Ausstattung zwischen 2'000 und 3'000 Franken. Und dass der gesamte, für das Weben erforderliche Garnbedarf dann bei Zürcher-Stalder gekauft wird, ist beinahe selbstverständlich.

Fachliteratur und Textilverreisen

Um die einzelnen Kurse noch besser abstützen und begleiten zu können, hat Theo Stalder in den letzten Jahren ein umfangreiches Angebot



Piero Buchli

an Fachliteratur zusammengestellt, das ebenfalls bei ihm bezogen werden kann. Und für Piero Buchli, verantwortlich für den Einkauf und Verkauf der Garne, ist es eine grosse Freude, dass er nicht nur den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern in Ergänzung zur Theorie, sondern grundsätzlich allen textil- und reiseinteressierten Personen, speziell organisierte Textilverreisen offerieren kann, die auch kunsthandwerkliche Objekte berücksichtigen. Die nächste Reise geht vom 3. bis 8. Oktober 2002 ins Piemont und hier stehen die Seidenspinnerei Camenzind AG, Gersau, das Centro Scolastico, Lugano, der Besuch einer Baumwollzwirnerie mit Mercerisation und Färberei in Italien, der Orta-See mit Marktbesuch, der Tartufimarkt mit historischem Umzug in Alba, der Besuch eines Herstellers von Woll-, Merino- und Cashmere-Garnen, ebenfalls in Norditalien, sowie das Museo della Seta in Como auf dem Programm.



Handwebstühle im Kursraum